

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 12. Dezember 2020 19.00 in St. Marien

Leider ist Mitsingen noch nicht erlaubt, die Texte dienen zum Mitlesen

Während des Gottesdienstes besteht ebenfalls Maskenpflicht

Nächste Gottesdienste	19. Dezember	4. Advent Wortgottesdienst		19.00 Uhr
	24. Dezember	Heiligabend ökumenische Christvesper	neu	17.00 Uhr
	Anmeldung über Homepage St. Marien			
	25. Dezember	1. Weihnachtstag Wortgottesdienst		18.00 Uhr

Anzünden der Kerze	377	Es leuchten drei Kerzen
Lied	400	Wie weit ist die Nacht
Begrüßung		
Gebet		
Lied	396	O komm, o komm, du Morgenstern
Lesung I	Jes 61, 1-2a, 10-11	
Antwortgesang	356	Meine Seele preist
Lesung II	1 Tess 5, 15-21	
Gesang vor dem Evang.	394	Niederkommen wie Tau
Evangelium	Joh 1, 6-8, 19-28	
Predigt		
n. d. Predigt	„Veni Emanuel“	Zoltan Kodaly
Fürbitten		
Vater unser	sprechen	
Friedensgruß	383	Es werde hell auf der Erde
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	391	Macht hoch die Tür
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

Liebe Gemeindemitglieder,

in unserem Gemeindeblatt hat Alois Zumsande in seinem Bericht „Xique Xique in Coronazeiten“ über unser langjähriges Projekt dort in Xique-Xique berichtet. In all den Vorjahren haben wir immer am 3. Advent eine große Kollekte abgehalten und auch Überweisungsträger ausgelegt. Das alles ist in diesem Jahr nicht möglich.

Und trotzdem dürfen wir die Kinder in Xique-Xique nicht vergessen. So nehmen Sie bitte für eine Überweisung diesen Liedzettel als Vorlage:

Forum Osnabrück im Kath. Akademikerverband

DE 30 26550105 0000017111

Verwendungszweck: Xique-Xique

377 Das Licht einer Kerze

T: Rolf Krenzer
M: Peter Janssens

1. Das Licht ei-ner Ker-ze ist im Ad-vent erwacht.
Ei-ne klei-ne Ker-ze leuch-tet durch die Nacht.
Al-le Men-schen war-ten, hier und ü-ber-all,
war-ten vol-ler Hoff-nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

- Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz an.
Und die beiden Kerzen sagen's allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.
- Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen: Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall,
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.
- Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt bereit:
Gott ist immer bei uns, hier und überall.
Darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall.

V: 1. O komm, o komm, du Mor-gen-ster,
lass uns dich schau-en, un-sern Herrn.
Ver-treib das Dun-ke-l un-srer Nacht
durch dei-nes kla-ren Lich-tes Pracht.
A: Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Hal-le-lu-ja.

- O komm, du Sohn aus Davids Stamm,
du Friedensbringer, Osterlamm.
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei
und von des Bösen Tyrannei.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.
- O komm, o Herr, bleib bis ans End,
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,
bis dich, wie es dein Wort verheißt,
der Freien Lied ohn Ende preist.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

400 Wie weit ist die Nacht

Jesaja 21,11-12

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowksi
M: Antoine Coenen

Wie weit ist die Nacht, wie weit.
Wäch-ter, wie weit ist die Nacht? Der
Mor-gen kommt, sagt der Wäch-ter,
a-ber noch ist es Nacht.

356

Dan-ke dem Herrn, er hat uns er-höht,
Gro-ßes hat er an uns ge-tan.
IXa. Q34
Magnificat – deutsch

- Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
- Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er ge-schaut. *
- Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.
- Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.
- Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
- er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.
- Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und läßt die Reichen leer ausgehn.
- Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
- das er unsern Vätern verheißten hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
- Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
- wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Lk 1,46-55

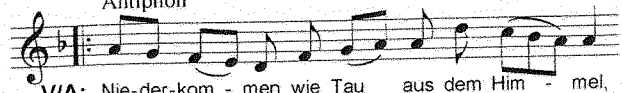
Kehrvers

394 Niederkommen wie Tau

T: Huub Oosterhuis
U: Frans Doevelaar
M: Tom Löwenthal

Lied vom verlorenen Land
Jesaja 45,8; Jeremia 4,23-31

Antiphon



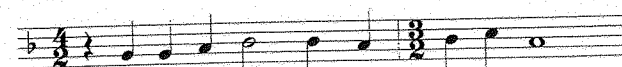
VIA: Nie-der-kom - men wie Tau aus dem Him - mel,



wie Re-gen aus schwe-ren Wol - ken, wird der Ge-rech - te.



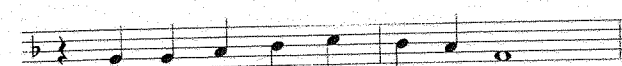
1. Du, der für mich den Raum er-schuf,



Er-de und Him - mel durch dei-nen Ruf,



der das, was nö - tig, hat ge - tan,



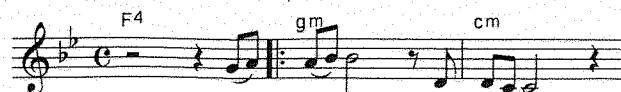
da - mit ein Mensch be - ste - hen kann.

2. Leben wurde der Wüste Raub,
dein Name nichts als Asche und Staub.
Kein Quell, kein schattenreiches Land,
wie weggezogen deine Hand.

3. Wende uns zu dein Angesicht.
Tau auf mein Herz, gib den Augen Licht.
Dass nicht, was du hast angelegt,
durch Menschenhand wird weggefegt.

Antiphon

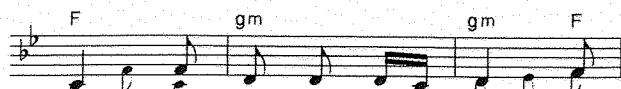
383



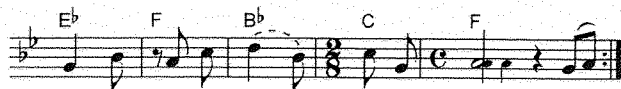
Es wer - de, es wer - de



hell auf der Er - de. 1. Aus klein wer - de



groß, aus we - nig wer - de viel, aus

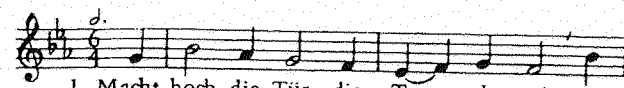


dun - kel wer - de hell, wer - de hell. Es

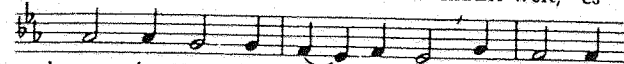
2. Aus Trauer werde Freude, aus Hass werde Liebe,
aus Wüste werde Garten.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
3. Aus heute werde morgen, aus Worten werden Taten,
aus Erde werde Himmel.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
4. Aus Knospe werde Blüte, aus Korn werde Ähre,
aus Tropfen werden Meere.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.

T: Wilhelm Willms
M: Peter Janssens 1972

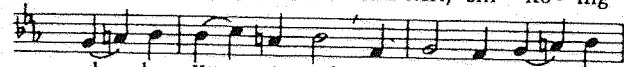
391



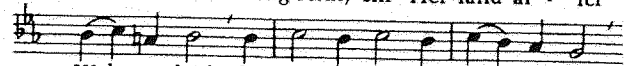
1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es



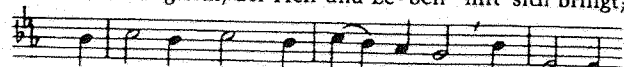
kommt der Herr der Herr - lich - keit, ein Kö - nig



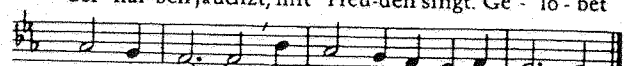
al - ler Kö - nig - reich, ein Hei - land al - ler



Welt zugleich, der Heil und Le - ben mit sich bringt;



der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt. Ge - lo - bet



sei mein Gott, - mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein
Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist
Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / der -
halb - en jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, /
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei
sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König
ziehet ein. / Er ist die rechte Freuden - sonn, / bringt mit sich
lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein
Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum
Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt
auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch
zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein
Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür
dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freund -
lichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und